

**WANN
& WO**
AM SONNTAG
DIE JUNGE ZEITUNG

JOBS

ausgezeichnetes Leistungsniveau

Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb der Friseurbranche war ein wirklich hohes Leistungsniveau die große Leistungsdichte gegenüber den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Landessiegerin wurde Manuela Reisinger vom Lehrbetrieb Christa Schobel, Höchst. Der zweite Platz ging an Andrea Rauch aus Wien vom Lehrbetrieb Ingrid Schuster, Sulz, den dritten Rang erreichte Andrea Fussenegger vom Lehrbetrieb Ekkehard Rath in Dornbirn.

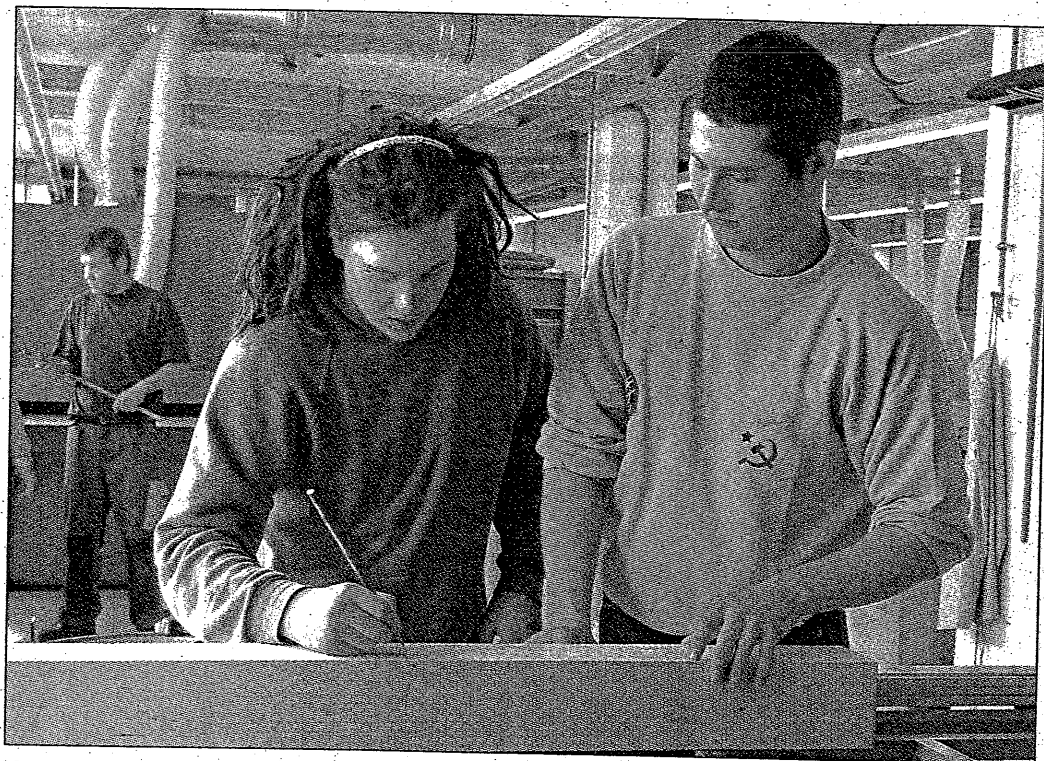


Lehrlingswettbewerb in Dornbirn.

Prozent mehr Lehrlinge in der V.E.M.

Während die Anzahl der Lehrlinge in der Vorarlberger Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 1,8 Prozent zeigt, meldet die Vorarlberger Industrieverbände die erfreulichste Entwicklung. Laut Mäg. Robert Summer, Gruppen-GF der V.E.M. in der Vorarlberger Industrie, ist dieser positive Aufwärtstrend auf die Ausbildungs- und Attraktivität der Berufe und die Attraktivität technischer Berufe zurückzuführen. Lehrbetriebe wie Anlagenelektriker/In, Maschinen- oder Werkzeugmechaniker und andere ausgezeichnete Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten und interessanten Tätigkeiten.

Redaktion: Ingmar Jochum
Tel: 05572 501-825
Mail: ingmar.jochum@www.vol.at
Fotos: S. Schenk
Zeigenberatung: Fatmir Zuberi
Tel. 05572 501-817
Mail: fatmir.zuberi@www.vol.at



Vorarlberger Zimmererlehrlinge beim Anzeichnen eines Werkstückes.

„Die Zusammenarbeit ist einfach einzigartig“

Verschiedene moderne Projekte sichern die Zukunft der Zimmererlehre

Obwohl der Holzbau seit Jahren boomt und kein Ende des Aufwärtstrends abzusehen ist, fehlt es den Vorarlberger Holzbaubetrieben an gut ausgebildeten Fachkräften. Ein Problem ist, dass die einzelnen Betriebe auf Grund ihrer Größe Schwierigkeiten haben, eine umfassende Ausbildung zu gewährleisten. Dies gehört der Vergangenheit an! Durch eine einmalige Aktion haben sich die Betriebe zusammengeschlossen, um den Lehrlingen die bestmögliche Ausbildung bieten zu können.

„Wir haben 65 Betriebe, von denen viele relativ klein sind. Nun helfen alle zusammen indem sie freiwillige Abgaben geleistet und sich zusammengeschlossen haben. Hier muss man beachten, dass dies eine einzigartige Aktion in Vorarlberg ist. Das gemeinsame Ziel ist es, aus tüchtigen Lehrlingen gut ausgebildete Facharbeiter zu machen. Und der Spaß soll ganz nebenbei auch nicht verloren

gehen, weshalb wir auch besondere Lehrlingsprojekte entwickelt haben“, informiert Michael Haim von der Vorarlberger Wirtschaftskammer.

Und so sieht die Ausbildung aus

„Also grob erklärt kann man die Zimmererlehre wie folgt einteilen: Zuerst kommt das handwerkliche Arbeiten ohne Maschinen, hier lernt man selbstständiges Arbeiten und Entscheidungen zu treffen. Im zweiten Lehrjahr folgt der ingenieurmäßige Holzbau, das heißt man lernt die Fertigung der Teile mit Hilfe von Maschinen“, so Emil Felder, Lehrlingswart der Zimmerer.

Erfahrungen im Ausland sammeln

„In dieser Zeit stellen die Betriebe ihre Lehrlinge für eine gewisse Zeit frei. Hier verbrachten die Lehrlinge eine Woche zusammen auf einer Alphütte in Schuttannen. Ziel dieser Woche war die

Steigerung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in Bereichen, die von Lehrbetrieben bzw. der Schule nicht ausreichend abgedeckt werden können. Im dritten Lehrjahr folgt dann der Auslandsaufenthalt. Hier können die jungen Fachkräfte Erfahrungen in anderen Ländern sammeln und dieses Wissen in ihre Arbeit im Ländle einfließen lassen“, so Gabriel Marte, Mitglied der Arbeitsgruppe Lehrlinge.



Gabriel Marte

„Ich habe viel gelernt“

„Ich bin Lehrling im zweiten Lehrjahr und finde so eine Projektwoche ganz gut. Ich habe viel gelernt und auch das Kommunikationstraining finde ich sehr wichtig. Diese Woche hat mir ganz gut gefallen, es war ein bisschen lockerer als sonst beim Arbeiten und es wurde einem mehr erklärt“, so Alexander Winkler abschließend.



A. Winkler



Michael Haim



Emil Felder